



bachchor stuttgart

RÜCKBLICK

Saison 2016/2017

INHALT

Texte

Wir danken herzlich den Autoren der Werkeinführungen, deren Texte wir gekürzt übernommen haben.

Redaktion

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn
unter Mitarbeit von Dr. A. Bender,
Dr. Ute Harbusch, Sylvia Kern,
Sonja Nesselmann
und Prof. Herbert Löthe

S. 02	Inhalt
S. 03	Grußwort
S. 05	Einführung
S. 06	Gottesdienste
S. 07	Beethoven Missa solemnis
S. 09	Bach Weihnachtsoratorium
S. 11	Dreher Graue Passion
S. 14	Bach Matthäus-Passion – Chorreise Madrid
S. 18	Rihm maximum est unum
S. 20	Historischer Rückblick
S. 22	Dank
S. 23	Der Verein
S. 24	Auswahl aufgeführter Chorwerke
S. 26	Bildverzeichnis
S. 28	Vorschau/ Impressum



GRUSSWORT

Liebe Freundinnen und Freunde des Bachchors, des Cantus und der MUSIK AM 13.



König David war eine der beeindruckendsten Persönlichkeiten, von denen die Bibel berichtet. Der größte König, den Israel je hatte. Ein erfolgreicher Heerführer, ein furchtloser Held mit Schlag bei den Frauen, ein treuer Vater und ein gerechter Richter.

Der junge David, als er noch ein Hirte war, war allerdings für anderes bekannt. Er galt als besonders fürsorglicher Bewacher seiner Schafe. Er war ein begnadeter Musiker und ein herausragender Dichter. Und er galt als einer der besten Seelsorger seines Landes.

Schließlich wurde er genau als ein solcher Seelsorger zu König Saul gerufen.

Saul war der erste König Israels. Als großer Heerführer gestartet, war er nach einigen Jahren nur noch für seine Eifersucht und seine Wutanfälle bekannt.

Seine Seele neigte dazu, sich zu verdunkeln, sie war allzu schnell allzu wütend.

Sein Umfeld hatte Angst vor ihm. Selbst seiner Familie graute vor seinen dunklen Tagen und Nächten. Sauls Seele war voller Angst und voller Wut.

David's Worte galten als besonders einfühlsam und schön. Aber noch mehr galt seine Musik als überwältigend schön, sanft und besänftigend. Vermittels

seiner dichterischen Worte konnte David den Menschen Halt, Geborgenheit und Trost vermitteln. Er konnte von seinen Zweifeln erzählen und die noch größere Stärke seines Glaubens preisen. Er war der vielleicht sprachmächtigste Mann überhaupt. Bis heute geht es vielen Menschen so, dass die Psalmen Davids sie in einer Weise anrühren, dass die Worte tief in ihre Seele gehen. Bis heute geht es vielen Menschen so, dass die Psalmen Davids solch eine Tiefe haben, dass kaum ein anderer Text so sehr Trost und Halt im Leben geben kann, wie eben jene Worte. Aber die Musik Davids ging direkt in die Seele. Wenn David auf der Harfe spielte, wenn sein Gesang erklang, dann wurde selbst die dunkle Seele Sauls erhellt. Davids Musik war reinste Seelsorge. Seine Musik wirkte unmittelbar.

Musik hat diese wunderbare Macht. Sie vermag uns in höchste Höhen zu erheben und sie vermag uns aus tiefsten Tiefen zu ziehen. Sie berührt unmittelbar unsere Seele. Wenn der Bachchor



die Cannstatter Kirchen zu füllen vermag, dann auch deswegen, weil die Musik unter der Leitung von Jörg-Hannes Hahn in ihrer Schönheit viele Menschen berührt und einfach glücklich macht. Ich bin sehr dankbar, dass in Cannstatt so oft solch wunderbare, seelenbeglückende Musik erklingt.


Pfarrer Gerd Mohr

EINFÜHRUNG

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bachchors



Es gab in Saison 2016 / 2017 einige Höhepunkte, auf die wir noch genauer eingehen werden; unvergesslich für die aktiven Sänger aber sicherlich auch für die zahlreichen Zuhörer – jedenfalls nach den Reaktionen, die wir gehört haben.

Im Herbstkonzert stand die Missa Solemnis von Ludwig van Beethoven im Mittelpunkt des Konzerts, am Karfreitag 2017 die Matthäuspassion von J.S. Bach mit alten Instrumenten und in der rekonstruierten Erstfassung. Natürlich gab es wieder als Einleitung für die Weihnachtszeit ein Quempas-Singen und das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach.

Durch solche Konzerte können wir zu unserer Freude auch gute neue Sängerinnen und Sänger gewinnen:

im Sopran Birgit Bienzle-Binder, Miriam Dignal, Teresa Greubel, Sylvia Kern, Andrea Seelbach

im Tenor Zamir Bar-Lev, Julian Beck

im Bass Wolfram Binder, Eberhard Gauger, Gunnar Grah, Markus Temme

Wir begrüßen unsere neuen Chormitglieder herzlich und freuen uns auf die neuen Herausforderungen in nächsten Saison!


KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn


Vorsitzender Prof. Herbert Lötke

SINGEN IST KEINE ARBEIT

Der Chor im Gottesdienst

Viele Menschen arbeiten am Sonntag: Bus- und Bahnfahrer, Ärzte, Kellner, Polizisten, Museumswärter, Schauspieler und natürlich auch Pfarrer, Mesner und Organisten. Die Mitglieder des Bachchors haben viele unterschiedliche Berufe. Manche von ihnen müssen ebenfalls sonntags arbeiten, viele andere nehmen sich die Zeit und sind so frei, am Sonntag im Kirchenchor mitzusingen und die Gottesdienste in der Stadtkirche und der Lutherkirche mitzugestalten. Zu den höchsten Festen des Kirchenjahres, am Heiligen Abend und in der Osternacht, zu wichtigen Gemeindefesten, an Palmsonntag oder zur Konfirmation, im Advent oder an einem ganz normalen Sonntag des Kirchenjahres versammeln sich zahlreiche Chormitglieder sonntags morgens, um den Gottesdienst für die Gemeinde und mit der Gemeinde musikalisch zu feiern. Mindestens einmal pro Monat kommen sie teils aus der Nähe, teils bis aus Esslingen oder Böblingen angereist und auf der Orgelempore zusammen, um zu singen, denn – Singen ist doch keine Arbeit. *Ute Harbusch*



13. NOVEMBER 2016

Sonderkonzert

zum Gedenken an den 13.11.2015
in Paris

Lutherkirche Stuttgart-
Bad Cannstatt

442. Konzert der MUSIK AM 13.

Gérard Pape *1955

Funeral sentences (1998)

Johanna Vargas

und Viktoriia Vitrenko Sopran

Lucas Gérin Schlagzeug

Ludwig van Beethoven 1770-1827

Missa solemnis op. 123

Katharina Leitgeb Sopran

Stephanie Atanasov Alt

Ferdinand von Bothmer Tenor

Simon Bailey Bass

Bachchor Stuttgart

Württembergische Philharmonie

Reutlingen

Jörg-Hannes Hahn Leitung

Das Sonderkonzert der Reihe Musik am 13. fand an einem besonderen Datum statt: Genau ein Jahr zuvor, am 13. November 2015, waren in Paris die islamistischen Terroranschläge geschehen, die 130 Todesopfer und mehr als 300 Verletzte forderten. Das Konzert stand somit im Gedenken an diese Attentate.

Um die Erinnerung deutlich zu machen, entschied Jörg-Hannes Hahn, in das Hauptwerk des Abends, Beethovens »Missa solemnis«, die »Funeral Sentences« des zeitgenössischen amerikanischen Komponisten Gérard Pape einzuschleiben. So erklang zwischen dem »Credo« und dem »Sanctus« dieses Duett zweier Sopranstimmen mit Schlagzeug und Live-Elektronik, welches dem Schmerz über schuldloses Leiden und Sterben Ausdruck verleiht. »Ein Experiment als Wagnis, welches von den Zuhörern mit großer Zustimmung aufgenommen wurde«, urteilte die Presse.

So geläufig die »Missa solemnis« Musikhörern und Konzertgängern auch sein mag, es stellte sich heraus, dass über die Hälfte der Bachchor-Mitglieder dieses opus sui generis in der Geschichte der Messkomposition noch nie zuvor selbst gesungen hatte. Daher waren die Proben eine vorzügliche Gelegenheit, das in seiner konsequenten Textausdeutung bisweilen fast exzentrisch wirkende Werk ausgiebig kennenzulernen.

Dietholf Zerweck berichtet am 15. November in der Esslinger Zeitung über die Aufführung: »Der hundertstimmige Bachchor Stuttgart, davor die

◆ SO, 13. NOVEMBER 2016, 19 UHR
LUTHERKIRCHE S - BAD CANNSTATT

BEETHOVEN
MISSA
SOLEMNIS

PAPE FUNERAL SENTENCES

MÜHLECK | MORLOC | VON BOTHMER | BAILEY
BACHCHOR STUTTGART
WÜRTT. PHILHARMONIE REUTLINGEN
JÖRG-HANNES HAHN | LEITUNG

VVK: 0711.2 555 555



Württembergische Philharmonie Reutlingen im Altarraum der Lutherkirche versammelt: In der nachhallenden Akustik war das für die Aufführung von Beethovens ‚Missa solemnis‘ eine starke Herausforderung, der sich die Sängerinnen und Sänger mit erstaunlicher Homogenität und hellwacher Artikulation stellten. Zwischen Chor und Orchester sorgte Jörg-Hannes Hahn als Dirigent für eine meist ausgeglichene Balance, im ‚Gloria‘ gab es markante Kontraste zwischen ekstatischem Aufruhr, weich intoniertem ‚Pax hominibus‘ der Frauenstimmen und souverän ausgeführten Chorfugen.« *Ute Harbusch*



17. DEZEMBER 2016

Sonderkonzert

Spätgotische Stadtkirche
Stuttgart – Bad Cannstatt
444. Konzert der MUSIK AM 13.

Jan Dismas Zelenka 1679-1745
Magnificat in D

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten I-III

18. DEZEMBER 2017
445. Konzert der MUSIK AM 13.

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Weihnachtsoratorium I, IV-VI

Gerlinde Sämann Sopran
Susanne Krummbiegel Alt
Dávid Szigetváry Tenor
Christian Eberl Bass (17.12.)
Stephan Storck Bass (18.12.)
Bachchor Stuttgart
Concentus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn Leitung

» **J**auchzet Frohlocket, auf preiset die Tage« ... wie kann man den Jubel zur Weihnachtszeit, die Freude über die Geburt Christi besser ausdrücken als mit diesen Worten, gepaart mit schallenden Trompeten? Daher wurde der Teil I sowohl am Samstag und am Sonntag aufgeführt. Das Konzert des Weihnachtsoratoriums wird vom Bachchor unter Jörg-Hannes Hahn jedes Jahr kurz vor Weihnachten zum Klingen gebracht und ist wiederkehrend eine wunderschöne Einstimmung in die Weihnachtszeit.

Dieses Mal hatten wir auch zwei Proben mehr zur Verfügung, da das vorangegangene Konzert bereits am 13. November stattfand und nicht – wie sonst üblich – am Ewigkeitssonntag Ende November. So hatten dieses Mal einige Neueinsteiger die Chance, dieses wunderbare Werk mitzusingen.

Aber dieses Mal hat unser Chorleiter sich etwas neues einfallen lassen: konzertiert wurde mit





alten Instrumenten in alter Stimmung: 415 Hz. In den Proben erschien anfangs der Klang für einige etwas matt, wurde doch einen halben Ton tiefer geprobt, aber schnell hatten wir uns an die neue Stimmung gewöhnt, sehr zur Freude unseres Maestros. Hervorzuheben ist auch die Leistung des Chorleiters Daniel Tepper, der während der Klavierbegleitung ständig transponieren musste.



Freitag Abend in der Generalprobe bekamen wir eine erste Kostprobe der historischen Instrumente und wir waren begeistert. Klingen doch die Oboen und Traversflöten etwas wärmer und die Trompeten mehr wie Fanfaren. Das Magnificat von Zelenka war vielen unbekannt, erwies sich aber als passend zum Weihnachtsoratorium und wurde ausschließlich am 17.12. von den vier Solisten vorgetragen.



◆ SA, 17.12., 19.00 | SO, 18.12., 17.00
STADTKIRCHE BAD CANNSTATT

J.S. BACH
WEIHNACHTS-ORATORIUM
TEILE I-III: 17.12. | TEILE I, IV-VI: 18.12.

J.D. ZELENKA
MAGNIFICAT IN D

SÄMANN | KRUMBIEGEL | SZIGETVÁRI | EBERL
BACHCHOR STUTTGART
BACHORCHESTER STUTTGART
JÖRG-HANNES HAHN | LEITUNG

KARTEN: 0711. 2 555 555

Stadtkirche Stuttgart | Lutherkirche Stuttgart - Bad Cannstatt

Leider war am Samstag der Solo-Bassist gesundheitlich angeschlagen und wurde am Sonntag durch Stephan Storck ersetzt. Herauszuheben ist die blinde Sopranistin Gerlinde Sämann, die das Notenbild über die Braille-Schrift ertastete. Sie schreibt auf Ihrer Homepage: »Ich spüre die Einsätze, die ich nicht sehen kann.« Ihre Stimme passt zudem perfekt zu diesem Werk und ihr Auftritt war gekonnt souverän.

Beide Konzerte waren ein klanglich rundes Erlebnis für Beteiligte und Zuhörer und ein freudiges Ende des Konzertjahres 2016! *Sonja Nesselmann*



13. MÄRZ 2017

450. Konzert der MUSIK AM 13.

Spätgotische Stadtkirche
Stuttgart-Bad Cannstatt

1. APRIL 2017

Stiftskirche Tübingen
Ingo Bredenbach Leitung

Klaus Sebastian Dreher * 1967

Die Graue Passion
Oratorium für Soli, Chöre und Instrumentalisten über Textfragmente einer mittelhochdeutschen Passionsharmonie im Anklang an die Altarbildtafeln von Hans Holbein d. Ä. - **Uraufführung** -

Christie Finn Sopran
Frank Wörner Bass
Julia Huber Violine
Conradin Brotbek Violoncello
Wolfgang Wipfler Horn

Musik trifft Bild und Text – Ein facettenreiches Kunstwerk war die Uraufführung der »Grauen Passion«, komponiert von Klaus Sebastian Dreher. Der in Stuttgart geborene und dort als Professor für Schlagzeug, Methodik und Percussionensemble tätige Dreher hat mehrere Jahre an der komplexen Komposition gearbeitet. Dieses Oratorium für Soli, Chöre und Instrumentalisten über Textfragmente einer mittelhochdeutschen Darstellungen der Altarbild- »Graue Passion« ist ein Zyklus von Altarbildtafeln, die in zwölf Stationen den Leidensweg Christi darstellt und im Besitz der Staatsgalerie Stuttgart ist. Bei der Uraufführung war Frau Dr. Wiedmann als Kuratorin der Staatsgalerie zugegen und gab einen Einblick in Entstehung und Technik der Bildwerke.



Nachwuchschor der Stuttgarter
Hymnus-Chorknaben, B-Chor
Daniel Martinez-Corvera Einstu-
dierung
Cantus Stuttgart Kammerchor
Kantorei der Stiftskirche Tübingen
Großer Chor
Ingo Bredenbach Einstudierung
Bachchor Stuttgart Großer Chor
Instrumental-Solisten

Jörg-Hannes Hahn Leitung



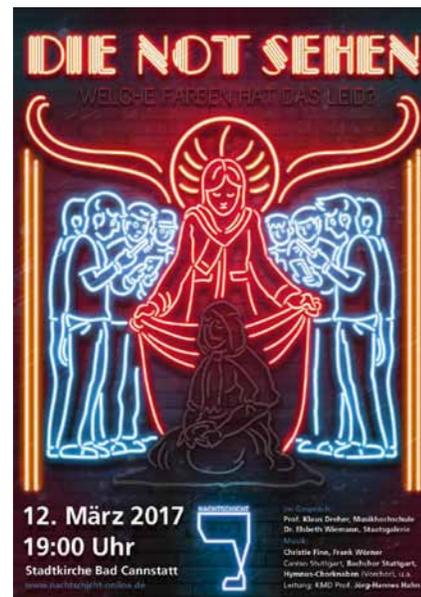
12. MÄRZ 2017
Nachtschicht-Gottesdienst
Stadtkirche S-Bad Cannstatt
zur Uraufführung »Die Graue
Passion« am 13.3.

Christie Finn Sopran
Frank Wörner Bariton
Cantus Stuttgart
Bachchor Stuttgart
Instrumentalsolisten
Jörg-Hannes Hahn Leitung

Nachtschicht-Team
Pfarrer Ralf Vogel
Prof. Klaus Sebastian Dreher Kom-
ponist
Dr. Elsbeth Wiemann Staatsgalerie
Stuttgart

Pauken grundieren das Geschehen. Und die Kantorei des Kooperationspartners Stiftskirche Tübingen und der Bachchor Stuttgart, die im Auditorium, also auf den Kirchenbänken, positioniert sind, sorgen neben ihren Volkschor-Aufgaben samt »Cruzege, Cruzege disen«-Rufe für dramatisch malende Details: Sie imitieren - auf kieselgefüllte Säcke tretend - die Schrittgeräusche beim Gang nach Golgatha oder schlagen Bambusstangen aufeinander, die die Geißelschläge der Christus-Quäler nachahmen.

Vertonungen solcher Art halten ihre Zuhörerschaft bei Laune.« *A. Bender*



In der Probenphase erhielten wir Sängerinnen und Sänger durch Prof. Dreher eine professionelle Einführung in die Nutzung der unterschiedlichen Percussionsinstrumente, wie das Zupfen von Kalimbas und das »Laufen« auf mit Kies gefüllten Stoffbeuteln. Die Komposition entfaltet dann im Zusammenspiel aller Beteiligten, Solisten, Chöre, Instrumentalisten und Orchester, ihre volle Blüte.

Unter dem Titel »Klackende Ratschen, bebendes Donnerblech« schreibt Verena Großkreutz in der Esslinger Zeitung zu der Aufführung „Die musikalische Umsetzung des Passionsstoffes – vom Judaskuss bis zur Grablegung – entflammt vor allem an der riesigen Klangwelt des Schlagwerks: Effektsinstrumente wie klackende Ratschen und dramatisch bebendes Donnerblech, Glöckchen und quirlige Stabspiele wie Vibraphon und Marimba, donnernde

Staatsgalerie



CHORBEGEGNUNG
IN SPANIENS METROPOLE



Hola Madrid: 70 SängerInnen aus dem Bachchor fliegen Ende März für vier Tage in die spanische Hauptstadt, um dort eines der großartigsten Passionswerke aufzuführen – die Matthäus Passion von Johann Sebastian Bach oder auch »Pasión según San Mateo« in der Landessprache.



Viele von uns haben privat verlängert, um mehr Zeit für eine der schönsten europäischen Hauptstädte zu haben. Im Zentrum besticht Madrid neben spanischem Flair mit wunderschöner Architektur, sehr viel Kultur und Geschichte und herrlich erholsamen Parks. Wir laufen,

schauen und staunen – bis wieder ein kleines Straßencafé zu einem Espresso und kleinen, meist süßen Verführungen einlädt. Auch eine Stadtrundfahrt im Doppeldecker entlastet die beanspruchten Füße und gibt einen groben Überblick. Aber natürlich hätten wir noch viel mehr Zeit gebraucht.



Am späten Nachmittag geht's in das »Centro Cultural San Chinarro«. Hier treffen wir die rund 100 Choristen der »Sociedad Coral Excelentia« und das »London & Vienna Kammerorchester«, das entgegen seinem Namen weitgehend aus jungen Spaniern besteht. Ein erfrischender kleiner Lichtblick in den ergiebigen, aber auch anstrengenden Proben sind die Mädchen und Jungen des Kinderchores, die ihren Part im Eingangschor »Kommt ihr Töchter, helft mir klagen« und dem Choral »Oh Mensch, beweine dein Sünde groß« haben werden.

Am nächsten Tag sind dann auch die Solisten mit dabei. Und wie so oft kommt es anders als geplant: Unser Tenor muss ad hoc krankheitsbedingt ausgewechselt werden – eine Herausfor-





derung für unseren Chorleiter und Dirigenten Jörg-Hannes Hahn, die er neben musikalischer Schwerstarbeit seit dem frühen Morgen mit gewohnter Bravour meistert.

Nach der Generalprobe am Aufführungstag ist es endlich soweit: Das »Auditorio Nacional de Música« füllt sich gegen 19 Uhr mit rund 2.500 Besuchern bis fast auf den letzten Platz! Dazu braucht es auch unsere Chorstärke von nun 170 Choristen, das 50-köpfige Orchester und den Kinderchor mit 25 Stimmen.



Die nächsten drei Stunden gelten dem gemeinsamen Musizieren der Matthäus Passion in höchster Konzentration. Das komplexe Werk mit seinen Gänsehaut-Arien im Wechsel mit den aussagestarken Chorälen sowie den sehr expressiven Chorpässagen wird am Ende mit tosendem, minutenlangem Beifall belohnt, der beiden Chören sowie dem Kinderchor, dem Orchester, den



Solisten Ulf Bästlein, Julia Böhme, Michael Feyfar und Maria Palaska, vor allem aber Jörg-Hannes Hahn gilt. Ein wenig erschöpft, aber hochzufrieden lassen wir den Abend noch bei Tapas, Vino Tinto und Cerveza ausklingen ...

In den nächsten Tagen tönt noch vieles nach, und manch ein »Ohrwurm« aus der Matthäus-Passion will mich selbst in der Nacht nicht verlassen. Wir haben viel geleistet und sind ein Stück näher zusammengewachsen – genau so soll es sein. *Sylvia Kern*



Bachchor Stuttgart triumphiert in China

Vor vollem Haus hat der Bachchor Stuttgart am Freitag in Peking seine erste außer-europäische Konzertreise in China begonnen. Bei dem Auftritt in der chinesischen Hauptstadt sangen die knapp fünfzig Sänger unter Leitung von Jörg-Hannes Hahn „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Das meist junge Publikum feierte den Chor, der mit dem Orchester der Achten Pekinger Mittelschule und chinesischen Solisten auftrat, mit viel Applaus – teilweise, wie in China üblich, auch zwischen den Sätzen. Der Auftritt in der Dianli-Universität war Teil eines Programms zur Einführung in klassische westliche Musik.

Nach einem Konzert am Samstag in der Peking-Universität und einer Zwischenstation in der Kaiserstadt Xi'an geht die Konzertreise nach Shanghai weiter. Dort steht am Donnerstag zum Abschluss der einwöchigen Reise ein Konzert in der historischen Franz-Xaver-Kirche aus dem 19. Jahrhundert auf dem Programm. Der 2000 gegründete Chor an der Stadtkirche und der Lutherkirche in Stuttgart-Bad Cannstatt hat schon mehrere europäische Konzertreisen unternommen, ist aber das erste Mal in Fernen Osten. *dpa*

Stuttgarter Zeitung 23.5.2016

15. JULI 2017

Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd

Preisträgerkonzert

»Wolfgang Rihm«
im Heilig-Kreuz-
Münster



Wolfgang Rihm *1952

Memoria (1994 / 2004)

Drei Requiem-Bruchstücke
für Alt, Knabenstimme, Chor
und Orchester

W. A. Mozart 1756-1791

Kyrie d-Moll KV 341

Wolfgang Rihm

Maximum est unum (1996)

Gesang für Alt solo, vier Soprane,
zwei gemischte Chöre, Orchester
und Orgel

Ein Schwerpunkt in Arbeit und Repertoire des Bachchors liegt auf der zeitgenössischen Kirchenmusik. So musizierten wir zum Beispiel 2004 beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd die Uraufführung des Werks »Licht« von Adriana Hölszky. Nun waren wir wieder dorthin eingeladen, diesmal, um das Konzert anlässlich der Preisverleihung des Festivals an Wolfgang Rihm mitzugestalten, den wohl bekanntesten lebenden deutschen Komponisten.

Wegen einer schweren Erkrankung konnte Rihm leider selbst nicht anwesend sein. Doch drei seiner Werke standen auf dem Programm, zwei davon mit Beteiligung des Chores. »Memoria«, komponiert anlässlich der Einweihung des Holocaust-Mahnmals in Berlin, basiert auf Gedichten von Nelly Sachs. Hier bestand die Herausforderung für den Chor darin, in den kurzen Passagen zwischen längeren Pausen immer wieder gleich präsent zu sein.

»Den effektvollen Schluss bildete mit ‚Maximum est unum‘ (1996) das Werk, in dem Wolfgang Rihm, der ja erst relativ spät zur geistlichen Musik fand, zum ersten Mal das Wort ‚Deus‘ (Gott) vertonte. [...]. Der Bachchor wurde nun durch den Südwestdeutschen Kammerchor Tübingen verstärkt, wodurch er dem großen Orchester standhalten konnte, als es galt, etwa jeweils am Ende der lateinischen Textteile (bei ‚Abundantia‘ = Überfluss und bei ‚Maximum‘) größtmögliche Lautstärke zu entfalten. [...] Es war eine grandiose Leistung des Dirigen-



Susanna Martin *Sopran*
Annette Markert *Alt*
Lukas Ewald *St. Michael-
Chorknabe*
Andreas Gräsele *Orgel*

Bachchor Stuttgart
Südwestdeutscher Kammerchor,
Einstudierung: Peter Lorenz
Südwestdeutsches Kammer-
orchester Pforzheim

Jörg-Hannes Hahn *Leitung*

ten, Kirchenmusikdirektor Jörg-Hannes Hahn, diesen Riesenapparat trotz räumlicher Distanz zusammenzuhalten: Mit klarer Gestik gab er viele Einsätze, kümmerte sich intensiv um den Chor, führte das Orchester und war so ein beeindruckend souveräner Vermittler zwischen dem Komponisten und den Ausführenden.« So urteilte Bernhard Fauser in der Rems-Zeitung vom 17. Juli. Ein »tief beeindruckendes Tonerlebnis« – wie Gise Kayser-Gantner in der Schwäbischen Post schrieb – war die Aufführung nicht nur für das Publikum, sondern auch für die Sänger. Spannend war in der ersten gemeinsamen Chorprobe zu hören, wie die Chöre sich ergänzen – oder auch nicht. Im Konzert dann hat die hervorragende Altistin uns an einigen Stellen geholfen, den Weg zu finden, zum Beispiel zum Einsatzton. Monumental war das Werk, nicht zuletzt durch seine Lautstärke, und ebenso beeindruckend wie der wunderschöne Innenraum des Schwäbisch Gmünder Münsters. *Ute Harbusch*



HISTORISCHER RÜCKBLICK

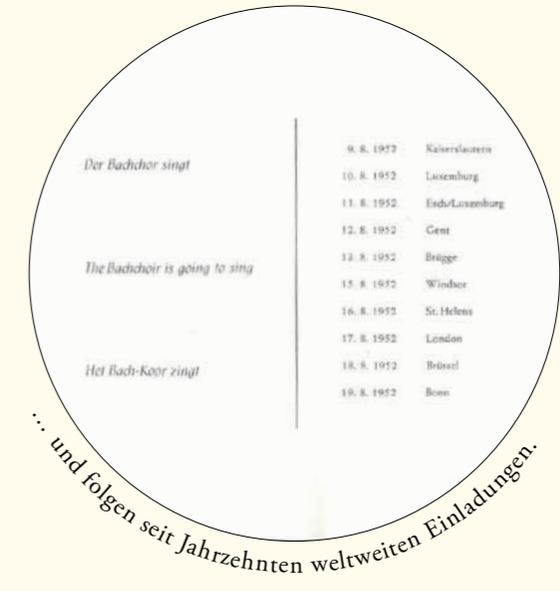


Der Bachchor vor dem Grossmünster in Zürich

Seit Jahrzehnten kommen kirchenmusikbegeisterte Sängerinnen und Sänger im Bachchor in Bad Cannstatt zusammen ...



巴赫团 (女)
Bach group (F)



DANK

**In der Saison 2016 / 2017
haben uns in sehr
freundlicher Weise
unterstützt:**



Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart
Gesamtkirchengemeinde Bad Cannstatt
Stadt- und Lutherkirchengemeinde
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Kulturamt der Stadt Stuttgart
Bachchor und Bachorchester Stuttgart e.V.
Förderverein Musik an der Stadtkirche
Jörg-Wolff-Stiftung
Martin Schmäzle-Stiftung
Berthold Leibinger Stiftung
Kirchenmusik-Stiftung Ziegler
Köppen Immobilien
Karl Sikler & Sohn GmbH
Evangelische Landeskirche in Württemberg

Anwalts- und Notariatskanzlei Dr. Sigloch
und Kollegen
Bäckerei-Konditorei Frank
Bäckerei Schurr
Bestattungen Walter Haas
Format Druck
Fritz Sanitärtechnik GmbH
Hans Betsch GmbH Elektroanlagen
Kärcher Reinigungstechnik
Karl Veyhl GmbH & Co. KG

Kron-Apotheke
Lauser & Gmelin Fensterbau
Lindacher Akustik
Metzger Luz
Optik Uhren Schmuck Hoffmann
Quellen-Apotheke
Ritter Sport
Scarabæus-Apotheke
Schoch Schreiner
Schuhhaus Strohm
Weinfactum Bad Cannstatt eG
Wirtshaus Zur Alten Schmiede
Unseren Förderern einen sehr herzlichen Dank!

Danken möchten wir außerdem unseren Be-
auftragten für Dramaturgie – Ellen Freyberg,
Grafik-Design – Albrecht Hahn / Ingo Kniest,
PR und Presse – Petra Heinze

Den Mitarbeitern im Büro des Kirchenkreis-
kantors danken wir an dieser Stelle für ihr
Engagement:
Frau Brigitte Schüle, Herrn Peter Gekeler

Unser Dank gilt in besonderem Maße den
so vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die
unsere Veranstaltungen in dieser Form nicht
denkbar wären!

DER VEREIN

**Bachchor und
Bachorchester
Stuttgart e.V.**



Nach der Satzung ist der Zweck des Vereins die Förderung von Musik, insbesondere
des Bachchors und des Bachorchesters der evangelischen Kirchengemeinden der
Stadtkirche und der Lutherkirche in Stuttgart-Bad Cannstatt, durch ideelle, finanzi-
elle und materielle Unterstützung.

Die meisten aktive Sängerinnen und Sänger des Chors sind Mitglieder.
Der Verein wirbt aber auch Freunde und fördernde Mitglieder, die durch Spenden dem Ensem-
ble ihre Sympathie und Anerkennung zeigen.

Die finanzielle Unterstützung durch unseren Verein ist sehr wichtig, um unser einzigartiges Pro-
grammkonzept durch hervorragende Instrumental- und Vokalsolisten umzusetzen und Auffüh-
rungen von hoher Qualität zu ermöglichen.

Werden auch Sie als »Chorfreund« Mitglied in unserem Verein und fördern Sie unsere Arbeit!
Als Mitglied erhalten Sie frühzeitig Informationen zu unseren Veranstaltungen. Unterstützen Sie
den Bachchor Stuttgart in Konzert und Gottesdienst!

Ihre Spende, die Sie in voller Höhe steuerlich geltend machen können, erbitten wir an:

Bachchor und Bachorchester Stuttgart e.V.
Kto. 222 46 33, BLZ 600 501 01, BW Bank Stuttgart
IBAN: DE82 6005 0101 0002 2246 33, BIC: SOLADEST600

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen erhalten Sie gerne über
den Vorsitzenden des Vorstands

Prof. Herbert Löthe, Tel. 07151-90 40 02, herbert@loethe.de

DER CHOR

Auswahl aufgeführter Chorwerke

Der **Bachchor Stuttgart** wurde im Jahr 2000 von KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn gegründet, der ihn seither künstlerisch leitet. Er widmet sich einem breit gefächerten Repertoire mit Musik für Gottesdienst und Konzert. 2005 erschien seine erste CD mit Saint-Saens Oratorio de Noël. 2006 wurde dem Bachchor Stuttgart der Förderpreis des Forums Region Stuttgart verliehen. Der Bachchor widmet sich gleichermaßen der Konzerttätigkeit wie der Mitgestaltung der Gottesdienste in der Stadt- und Lutherkirche Bad Cannstatt.

Die Konzertreisen des Chores (Auswahl)

- 2001 Prag und Brünn
- 2002 Wien
- Juli 2004 *Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd*
A. Hölszky/»An alle Namen« (Uraufführung)
- 2004 London
- Juni 2006 Berlin und Potsdam
- Mai 2008 Rom: W. A. Mozart/c-Moll-Messe
- August 2010 *Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd*
mit L. Bernstein/Chichester Psalms und I. Strawinsky/Psalmensinfonie
- Juni 2014 Madrid und Alcalá de Henares
- Mai 2016 Peking (u. a. Peking University) und Shanghai: J. Haydn/Schöpfung
- April 2017 Madrid (Auditorio Nacional): J. S. Bach/Matthäus-Passion
- Juli 2017 *Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd*
Konzert zur Preisverleihung an Wolfgang Rihm



Auswahl aufgeführter Chorwerke der Jahre 2000 – 2017

Bach, Carl Philipp Emanuel (1714-1788)
Matthäuspassion (1785)

Bach, Johann Christoph (1642-1703)
»Der Mensch, vom Weibe geboren«,
»Lieber Herr Gott, wecke uns auf«

Bach, Johann Ludwig (1677-1731)
»Das ist meine Freude«

Bach, Johann Sebastian (1685-1750)
Die großen Chorwerke,

aus den Kantaten und Motetten

Bernstein, Leonard (1918-1990)
Chichester Psalms (1965)

Bezler, Willibald (*1942)
»Ihr Völker all, klatscht in die Hände«
Ps. 47 Uraufführung

Blarr, Oskar Gottlieb (*1934)
Jesus-Passion (1983/85) **Erstaufführung**

Brahms, Johannes (1833-1897)
Ein Deutsches Requiem op. 45,
Fest- und Gedenksprüche op. 109

Britten, Benjamin (1913-1976)
War Requiem op. 66,
Saint Nicolas op. 42 (1948)

Bruckner, Anton (1824-1896)
Messe d-moll, Messe e-moll,
Te Deum C-Dur (1881/84)

Büsing, Otfried (*1955)
Psalmen des Lichts **Uraufführung**

Corbett, Sidney (*1960)
Maria Magdalena **Uraufführung**

Distler, Hugo (1908-1942)
Der Totentanz op. 12/2

Dreher, Klaus (*1967)
Die Graue Passion **Uraufführung**

Durante, Francesco (1684-1755)
Magnificat B-Dur

Durufié, Maurice (1902-1986)
Requiem d-moll op. 9,
Quatre motets op. 10

Fauré, Gabriel (1845-1924)
Requiem d-moll op. 48

Gounod, Charles (1818-1893)
Messe solennelle en l'honneur
de Sainte-Cecile

Händel, Georg Friedrich (1685-1759)
The Messiah (1741)

Haydn, Joseph (1732-1809)
Die Schöpfung (1798)

Honegger, Arthur (1892-1955)
Le Roi David (1921)

Hölszky, Adriana (*1953)
»Das Licht« Uraufführung

Huber, Klaus (*1924)
Kleine deutsche Messe (1969)

Jacob, Werner (1938-2006)
Endzeit (1997/98) **Uraufführung**

Kaminski, Heinrich (1886-1946)
Der 130. Psalm »Aus der Tiefe rufe ich,
Herr, zu dir« op. 1a

Kaufmann, Gerhard (*1944)
»Wenn ich rufe« **Uraufführung**

MacMillan, James (*1959)
St John Passion **Erstaufführung**

Martin, Frank (1890-1974)
In Terra Pax (1944), Golgotha (1945 / 1948)

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)
Magnificat in D, Paulus op. 36,
Elias op. 70, »Lobgesang« op. 52,
Psalmen, Chorwerke a cappella

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)

Große Messe c-moll KV 427,
Requiem d-moll KV 626

Orff, Carl (1895-1982)

Carmina Burana

Pärt, Arvo (*1935)

»O Imanuel«

Penderecki, Krzysztof (*1933)

Lukas-Passion (1966)

Pepping, Ernst (1901-1981)

Motette »Und unserer lieben Frauen«

Poulenc, Francis (1899-1963)

Gloria, Quatre Motets pour le temps
de Noël

Reger, Max (1873-1916)

Requiem op. 144b

»Seele vergiß sie nicht« (1916)

Rheinberger, Joseph Gabriel (1839-1901)

Cantus Missae, Messe Es-Dur op. 109 (1878)

Rihm, Wolfgang (*1955)

Memoria, Maximum est unum

Rossini, Gioachino (1792-1868)

Petite Messe Solennelle

Ruoff, Axel (*1957)

Epithaph II für achtstimmigen Chor
und Instrumente Uraufführung

Saint-Saens, Camille (1835-1921)

Oratorio de Noel op. 1

Schönberg, Arnold (1874-1951)

Ein Überlebender aus Warschau op. 46

Schreier, Anno (*1979)

»Er ist nicht« für Chor
und Orchester Uraufführung

Smolka, Martin (*1959)

Sacred Vessel Uraufführung

Strawinsky, Igor (1882-1971)

Symphonie de psaumes (»Psalmen-
sinfonie«)

Tippett, Michael (1905-1998)

»A Child of our time«

Tschaikowsky, Peter (1840-1893)

»Otche Nash« (Vater unser)

Verdi, Giuseppe (1813-1901)

Messa da Requiem,
Pater noster für 5-stim. Chor

Werum, Adrian (*1969)

Messe der Kulturen Uraufführung



Bilder

Titel Victor Brigola
S. 2 Petra Lexuth-Thomä
S. 3 privat
S. 4 privat
S. 5 privat
S. 6 privat
S. 7 privat

S. 8 privat
S. 9 privat
S. 10 privat
S. 11 oben Petra Lexuth-Thomä
unten Klaus-S. Dreher
S. 12 oben Anne Faden
S. 14 links Sabine Schwieder
rechts Samuel Herrmann
unten Gunnar Grah
S. 15 Sabine Schwieder
S. 16 rechts Klaus Krah
links Petra Lexuth-Thomä
S. 17 Gunnar Grah
S. 18 rechts Annika Grah
links Schott Verlag
S. 19 privat
S. 20 privat
S. 21 alle Heidi Apel
bis auf Kreis: privat
S. 23 privat
unten Andrea Seelbach
S. 24 privat
S. 26 Laubinger
S. 27 Laubinger
Jotter
Joschke
Jotter
Reinhardt



VORSCHAU 2017/2018

Die nächsten Konzerte des Bachchors Stuttgart

Impressum

Bachchor und Bachorchester
Stuttgart e.V.

Wilhelmstr. 8

D – 70372 Stuttgart

Tel. 0711/54 99 73-75

Fax 0711/54 99 73-78

info@bachchor.com

www.bachchor.com

IBAN: DE82 6005 0101 0002 2246 33

Karfreitag, 30.3.2018, 15 Uhr
Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Musik zur Sterbestunde Jesu

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Markus-Passion BWV 247

Fassung Andreas Fischer (Originalmusik
von J. S. Bach)

Stuttgarter Erstaufführung

Michael Connaire *Evangelist*

Wolf Matthias Friedrich Jesusworte

Yuna Maria Schmitt *Sopran*

Seda Amir-Karayan *Alt*

Felix Schwandtke *Bass*

Bachchor Stuttgart

Main-Barockorchester Frankfurt

Jörg-Hannes Hahn *Leitung*

13. Juli 2018, 20 Uhr
Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Bläser und Orgel

Charles Gounod 1818–1893

Messe solennelle en l'honneur
de Sainte-Cécile G-Dur

Johannes Matthias Michel *1962

Und ich sah einen neuen Himmel
für Bläser und Orgel

Bachchor Stuttgart

Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg

Jörg-Hannes Hahn *Leitung und Orgel*